Dorfladen in Haale soll moderner werden

Markttreff-Förderung macht es möglich: Das sind die Pläne

HAALE Der Dorfladen in Haale soll umfassend modernisiert und erweitert werden. Möglich macht das Projekt ein Zuschuss in Höhe von 375 930 Euro im Rahmen der Markttreff-Förderung zur Stärkung des ländlichen Raums.

Dass es sich bei dem Kaufmannsladen direkt an der Landesstraße mitten in Haale um einen anerkannten Markttreff handelt, kam bislang noch nicht so richtig zur Geltung. Das von Bärbel Körn gepachtete Geschäft firmiert nämlich als „Unser Laden". 2019 erwarb die Gemeinde Haale den 1956 errichteten Gebäudekomplex, der neben dem Dorfladen auch zwei Wohnungen umfasst. Für die aktuelle Förderung entscheidend war, dass Bürgermeister Bernd Holm und seine Mitstreiter im Januar 2020 beim Land mit Erfolg einen Markttreff-Lizenzvertrag für das Geschäft beantragten.

„Ein Lizenzvertrag bedeutet, dass man als Gemeinde in unserem Markttreff-System mit drin ist und von uns in Hinblick auf Lösungsmöglichkeiten beraten wird", erklärt Norbert Limberg vom Landesamt für Landwirtschaft und nachhaltige Landentwicklung (LLNL). Die 375 930 Euro stammen aus dem Sonderprogramm zur Markttreff-Modernisierung des Landes, für das der Bund Mittel aus der „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) zur Verfügung stellt.

„Es handelt sich hier in Haale um eine Komplettsanierung", vermerkt Limberg und zählt alles auf, was in dem Markttreff erneuert werden soll: die Fenster, die Eingangstür, die Kühlgeräte, die Beleuchtung, der Fußboden und das Dach. „Außerdem soll ein neuer Anbau mit einem Büro und Personal-WC entstehen", ergänzt er. Die Übergabe des Förderbescheids ist der offizielle Startschuss für das Projekt. Durch den Anbau wird sich die Verkaufsfläche von 150 auf etwa 180 Quadratmeter vergrößern. Bärbel Körn will diesen Flächenzuwachs nutzen, um ihr Sortiment zu erweitern. „Durch die Erneuerung der Kühlgeräte wird viel mehr Frische möglich sein", kündigt Limberg an.

Bürgermeister Bernd Holm weiß, was die Gemeinde jetzt zu tun hat: die Arbeitsbereiche definieren, ausschreiben und die Aufträge an geeignete Handwerker vergeben. „Das soll ruckzuck gehen", wünscht sich der Bürgermeister. Mit dem Baubeginn sei allerdings „frühestens im Spätsommer" zu rechnen. „Unser Ziel ist, dass der Laden während der Bauphase maximal vier Wochen dicht sein wird", betont Holm. Wenn alles plangemäß laufe, könne die Renovierung bis Weihnachten abgeschlossen sein, schätzt Limberg. *khl*

Marktleiterin und -pächterin Bärbel Körn, Bürgermeister Bernd Holm (li.) und LLNL-Dezernent Norbert Limberg freuen sich über den Startschuss für das große Renovierungsprojekt. Foto: Kühl